
Mennonitischer Geschichtsverein

Protokoll der Mitgliederversammlung (MV) vom 17. Juni 1995 im Gemeindehaus der Mennoniten-Brüdergemeinde Neuwied, Ringstraße 45

1. Eröffnung und Begrüßung

Der 1. Vorsitzende Eckbert Driedger eröffnet die MV um 14 Uhr. Er begrüßt 21 Mitglieder und 3 Gäste. Zum Eingang liest er 5. Mose 32, 7: „Gedenke der Tage der Vorzeit, betrachte die Jahre von Geschlecht zu Geschlecht!“ Entschuldigt fehlen: Rainer Burkart, Prof. Dr. Hans-Jürgen Goertz, Lydie Hege, Dr. Marion Kobelt-Groch, Christoph Wiebe, Jean Würigler, Ernest Dawe, John Klassen, Ernst Wienß.

Die Versammlung gedenkt der seit der letzten MV Verstorbenen: Lucie Deutsch, Herbert Eymann, Dr. Leonhard Fröse, Claus Goetzke, Ernst Guth, Dr. Hans-Erich Harms, Helmut Lenz, Dr. Marlin Miller, Richard Mundorf, Rainer Thiele, Kornelius Töws, Viktor Töws.

2. Protokoll der MV vom 18. Juni 1994 in Frankfurt/Main

Das Protokoll wird genehmigt.

3. Bericht des Vorstandes

Der Vorsitzende teilt mit, daß seit der letzten MV 11 Mitglieder gekündigt haben, 12 Mitglieder sind verstorben, 12 Mitglieder wurden neu aufgenommen. Somit ist leider wieder ein Rückgang der Mitgliederzahl festzustellen. Dieser Entwicklung muß durch Werbung begegnet werden.

3.1 Mennonitische Geschichtsblätter (MGBI)

Da bedauerlicherweise kein Mitglied des Schriftleiterteams anwesend ist, liest Eckbert Driedger einen Brief von Christoph Wiebe vor: Die letzte Nummer der MGBI sei positiv aufgenommen worden. Die im Bericht des Vorjahres erwähnten Kosteneinsparungen für den Druck hätten sich wiederholt. Der Aufwand für die Herstellung druckreifer Vorlagen könne durch die Anschaffung eines modernen PC-Druckers verringert werden. Die Arbeit an den MGBI 1995 sei auf gutem Wege.

Zu diesem Bericht teilt der Vorsitzende mit, daß der Vorstand die Anschaffung des vorgeschlagenen PC-Druckers beschlossen habe.

3.2 Mennonitische Forschungsstelle (FS)

Gary Waltner berichtet, daß im Berichtsjahr etwa 180 Besucher die FS besucht hätten. Schüler, Studenten, Doktoranden und Familienforscher nutzen die Bibliothek und das Archiv. Etwa 300 Bücher werden pro Jahr ausgeliehen. Familiengeschichtliche Anfragen sind zu beantworten. Jährlich werden etwa 160 neue Bücher angekauft, die zu katalogisieren sind. Gelegentlich dazukommende Nachlässe müssen geordnet werden. Besonderes Interesse gewinnt jetzt die Sammlung von Urkunden und Material, das von Umsiedlern aus der GUS mitgebracht wird. In diesem Zusammenhang wird die Zusammenarbeit mit dem Verein zur Erforschung und Pflege des Kulturerbes des rußlanddeutschen Mennonitentums verstärkt. Außerdem wird Waltner sich um die Beschaffung eines Satzes der auf Mikrofilm kopierten Peter-Braun-Sammlung betreffend die Molotschna von 1802 bis 1927 bemühen. Insgesamt ist mit einer wesentlichen Zunahme der Bestände der FS zu rechnen. Ein Mikrofilmlesegerät, das auch Kopien druckt, wäre dringend erwünscht.

Dr. Horst Gerlach und Daniel Geiser befürworten die zentrale Sammlung des geschichtlich wertvollen Materials. Sie regen eine Mitteilung an die Gemeinden an, Nachlässe der FS anzubieten.

3.3 Menno-Simons-Gedächtnisstätte

Helmut Enss beschreibt die Arbeit der Ausschußmitglieder, die die Mennokate betreuen. Er spricht von der abgeschlossenen Reparatur des Daches und der Pflege der Außenanlagen. Der Buchbestand ist katalogisiert, das im Vorjahr vorgeschlagene Informationsblatt entworfen. Zwischen 600 und 900 in- und ausländische Besucher kommen jährlich. Dr. Heinold Fast erinnert an das Menno-Gedenkjahr 1996, in dem mit mehr Besuchern zu rechnen ist und empfiehlt, die Gemeinden um regelmäßige Kollekten für die Gedächtnisstätte zu bitten.

Horst Klaassen erläutert den Kassenbericht (s. Anlage). Besonders falle auf, daß 1994 gegenüber 1993 bei den Einnahmen der Zuschuß vom Arbeitsamt und bei den Ausgaben das Gehalt für die ABM-Stelle entfallen sind. Außerdem seien keine Ausgaben für den Druck der Geschichtsblätter entstanden; sie werden 1995 für zwei Jahrgänge anfallen.

4. Kassenprüfungsbericht

Eckbert Driedger verliest den Kassenprüfungsbericht der Prüfer Werner Janzen und Erhard Pauls. Beide Prüfer befanden die Kassenführung in Ordnung.

5. Entlastung

Dr. Horst Gerlach beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Entlastung wird einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder erteilt.

6. Veröffentlichungen

Da Horst Klaassen bei der Erstattung des Kassenberichtes darauf hingewiesen hatte, daß die Finanzen des MGV vom erfolgreichen Absatz guter Bücher gefördert werden könnten, zieht der 1. Vorsitzende die Behandlung dieses Punktes vor. Anregungen zu neuen Veröffentlichungen geben vor allem Daniel Geiser, Hans-Joachim Wienß, Dr. Heinold Fast und Hans von Niessen. Vorstand und Beirat werden aufgefordert, den Anregungen nachzugehen und darüber in ihrer Sitzung am 18. 11. 1995 erneut zu beraten. Die Mehrheit der Anwesenden hält ein neues Geschichtsbuch für erforderlich, das nicht nur die jüngsten Entwicklungen, sondern auch die neuesten Ergebnisse geschichtlicher Forschung berücksichtigt und diese didaktisch aufgearbeitet darbietet.

7. Unterbringung der Forschungsstelle

Eckbert Driedger berichtet, der Vorstand habe die von der MV in Frankfurt erteilten Aufträge umgesetzt. Nun sei die Genehmigung zum Neubau einer Bibliothek erteilt. Dem Bauausschuß gehören an Eckbert Driedger, Reinhard Driedger, Werner Gall, Hermann Knig und Gary Waltner. Jetzt stehe die Bildung eines Finanzierungskomitees an, das den Vorstand bei der Erarbeitung eines Konzeptes für die Finanzierung unterstützen und die Werbearbeit durchführen soll.

Den Anwesenden liegen Bauzeichnungen und der Kostenanschlag des Architekten Ulrich Wohlgemuth vor. Die Gesprächsteilnehmer nennen Organisationen und Stellen, die zur Bereitstellung von Mitteln angesprochen werden könnten, und verweisen auf Beispiele, wie für Bauvorhaben Gelder eingeworben werden. Mit Rücksicht auf die Bedeutung, die die Forschungsstelle auch für die Rußlanddeutschen hat, wird vorgeschlagen, daß sich der MGV nicht nur an seine Mitglieder und an die alteingesessenen Mennonitengemeinden in Deutschland, sondern auch an die Umsiedlergemeinden wendet. Die zu übernehmenden Zahlungsverpflichtungen könnten auf mehrere Jahre verteilt werden.

In das Finanzierungskomitee werden berufen: Helmut Dahlem, Eckbert Driedger, Walter Horsch, Hans-Günter Mekelburger, Gary Waltner und Dr. Herbert Wiens. Der Vorstand wird ermächtigt, noch weitere Mitglieder zu berufen. (PS: Walter Horsch hat wegen Arbeitsüberlastung abgesagt. ED)

Schließlich werden einstimmig folgende Beschlüsse gefaßt:

1. Der Vorstand wird ermächtigt,
 - das Baugrundstück zu übernehmen und
 - mit dem Abriß der Scheune zu beginnen.
2. Der Vorstand wird ermächtigt, mit dem Bau zu beginnen, sobald die Finanzierung des Rohbaus gesichert ist.

8. Polen

Eckbert Driedger bezieht sich auf den 3. Absatz der Mitteilungen des MGv vom April 1995 und berichtet insbesondere über das Vorhaben der holländischen Mennoniten, daß die Mennoniten aus allen Ländern die Arbeiten zur Restaurierung (Einzäunung, Sicherung der Grabsteine) des Mennoniten-Friedhofes in Heubuden (Stogi) mittragen. Die MV stimmt dem zu unter der Maßgabe, daß notwendige Finanzmittel durch einen zu bildenden Freundeskreis aufgebracht werden.

9. Mitgliederversammlung 1996

Die nächste MV wird am 14. und 15. Juni 1996 stattfinden. Falls die Vorbereitungen soweit gediehen sind, könnte damit die Grundsteinlegung für die Forschungsstelle auf dem Weierhof verbunden sein.

10. Verschiedenes

Wortmeldungen liegen nicht vor.

11. Abschluß

Eckbert Driedger schließt die Sitzung um 18.15 Uhr. Er dankt Pastor Norbert Müller und allen umsichtigen Helferinnen und Helfern der Mennoniten-Brüdergemeinde für die erwiesene Gastfreundschaft. Außerdem dankt er Ursula Mekelburger für die Führung zu Stätten in Neuwied und Leutesdorf, die für unsere Gemeinschaft von Bedeutung sind.

Protokoll aufgesetzt: Christel und Wolfgang Schultz

Gelesen: Eckbert Driedger